

Weiblichkeit ist Lebensfreude

Gabriela Holscher auf der Hohe Straße 16: Neue Adresse, bewährt künstlerisches Konzept

Ela Selected Clothing,

das ist für viele Düsseldorfer eine Institution für sich. Gabriela Holscher, die hinter dem Laden mit der außergewöhnlichen Mode steht, ließ Kinder sich die Nasen platt drücken an ihren extravagant gestalteten Schaufenstern. Geschichten wollte sie hier erzählen, nicht nur Pullover und Hosen präsentieren. Und so ist es nicht weiter erstaunlich, dass ein Fotograf sogar eine ganze Fotoserie über die Schaufenster eines Jahres gemacht hat. „Ich zeige Kleidung zusammen mit Kunstobjekten oder Graffiti“, erklärt sie, „oder mit einem großen *Fürchtet Euch nicht!*-Schriftzug auf der Fensterscheibe.“

Bekannt wurde sie durch die außergewöhnliche Mode für Männer und Frauen, die sie in ihrem Laden verkauft. Bei der Eröffnung vor dreißig Jahren brachte sie mit ihrem Second-Hand-Stil etwas völlig Neues nach Düsseldorf. Auch wenn das damals eher aus einem Zufall heraus entstand: Nach der Geburt ihres Sohnes wollte sie ihr Auskommen sichern, aber gleichzeitig nicht darauf verzichten, ihr Kind um sich zu haben. So entschloss sich die gelernte Friseurin eher spontan zur Anmietung eines Ladenlokals, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt noch keine genaue Vorstellung hatte, was sie daraus eigentlich machen sollte.

Schließlich hatte sie die Idee, ihre über Jahre angesammelten Kleider und Accessoires zu verkaufen. Als der Verkauf dann schon am ersten Tag erfolgreich war, war Elas Laden geboren. Ihre Mode war immer authentisch: Verkauft wird, was ihrem Geschmack entspricht und was sie selbst tragen würde. Auch wenn sie zugibt, heute nicht mehr wie früher alles anziehen zu können, ist sie erklärter Fan von weiblicher Mode geblieben und verkauft diese in ihrem Laden.

In ist, was ihr selbst gefällt und worin sich Frauen und Männer wohl fühlen können. Ihr ganz persönlicher Stil für den Frühling und Sommer sind gerade Jeans und Röcke im Stil der 40er und 50er Jahre, in denen die Weiblichkeit betont, aber die Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt wird. Aber auch avantgardistische Kleidung mit ungewöhnlichen Schnitten ist ihr Tipp für die neue Saison. „Mir gefällt es, wenn Frauen sehr feminin aussehen. Ich finde, Mode sollte ihre Persönlichkeit und Lebensfreude unterstützen und mit einem Augenzwinkern getragen werden.“



In ist, was gefällt
 „Ich möchte nicht den Mainstream bedienen, sondern individuelle Kleidung verkaufen“, erklärt Ela.

Gabriela Holscher hat bei vielen Trends Gespür bewiesen und stellt neben etablierten und namhaften Designern schon seit Jahren die Kollektionen junger Talente aus: Extravagante Mode, die mit Herz und Verstand hergestellt wird. Ihr Bekenntnis: „Ich unterstütze Produkte, die in Europa kreiert und in kleinen Stückzahlen gefertigt werden. Das hat zwar auch seinen Preis, aber mit dieser Mode ist man individuell gekleidet. Ich liebe es, diese Sachen zu tragen.“ Und so will Ela die verkauften Stücke auch verstanden wissen, als Produkte mit hoher Wertigkeit und Einzigartigkeit.

Nicht was heute getragen wird, morgen aber schon wieder weggeworfen, aber auch nicht die Designerware, die sich lediglich über den Namen verkauft. Deshalb sieht die Modeliebhaberinnen auch die Förderung von jungen Talenten als eine wichtige Aufgabe an: dafür ist sie weltweit bekannt. Seit nunmehr zehn Jahren stellt sie ca. zwei Jungdesigner pro Saison mit ihren Kollektionen aus. „Ich bekomme sogar Mappen aus Australien zugeschickt“, schmunzelt Gabriela Holscher und wird doch schnell wieder ernst: „Es gibt viele spannende Kollektionen. Ich bin immer wieder von der Kreativität der Designer überrascht – trotzdem kann ich nicht alles präsentieren. Selected Clothing heißt eben auch auszuwählen.“ Deshalb wählt sie auch sehr genau: Ob nun aus den zugesendeten Mappen, den nationalen wie internationalen Messen, den einzelnen Designer-Ateliers oder gar in Independent-Zeitschriften, Gabriela Holscher holt sich die Inspiration aus allen zur Verfügung stehenden Quellen. Dabei muss neben der Kollektion der Designer auch das persönliche Zusammenspiel stimmen. „Es ist wichtig, dass ich zu den Designern einen guten Draht habe und mich mit ihnen austauschen kann. Auch im Laden ist Kommunikation wichtig: Viele, die bei mir einkaufen, mögen auch mich und meine ehrliche Art.“



Schaufenster für Nachwuchsdesigner



Für die jungen Talente möchte sie noch einen Schritt weiter gehen und eine Idee umsetzen, die in Antwerpen bereits seit geraumer Zeit praktiziert wird. Im Rahmen von Abschlussarbeiten der hiesigen Akademie stellen junge Designer ihre Entwürfe in den Schaufenstern von anerkannten und großen Kaufhäusern aus. Das hatte Gabriela Holscher auch für die Düsseldorfer Königsallee vorgeschlagen. Eine Woche lang sollten hier die Schaufenster für die Kollektionen und Installationen der Designer zur Verfügung gestellt werden. „Die Künstler könnten mit ihren Entwürfen und Installationen die Fenster gestalten und hätten so die Chance, sich auch einem breiteren Publikum zu präsentieren. Gleichzeitig wäre das auch für die großen Kaufhäuser kein Nachteil. Ganz im Gegenteil, ich glaube, dass sich so ganz neue Käuferschichten erschließen lassen könnten.“ Obwohl die Ladenbesitzerin von dieser Idee noch nicht alle Einzelhändler überzeugen konnte, lebt sie es bereits im Kleinen vor: Während der Druck und Papiermesse stellt sie eine junge Künstlerin aus, die aus Papier Kleidungsstücke und Kunstobjekte entwirft.

Für Gabriela Holscher ist Kleidung nicht das Nonplusultra, um das sich alles dreht. Immer noch steht der Mensch im Vordergrund und der setzt sich aus vielen einzelnen Eigenschaften, Verhaltensweisen und Interessen zusammen. Letztendlich ist Mode nur ein Mosaiksteinchen in der Kultur des Menschen, aber es ist der Teil, den sie mit ihrem Laden und ihrer ganzen Leidenschaft fördert. [lk]